

1994 E 100

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,

Maria-Ward-Straße 1b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

21. Jahrgang

15. Februar 1972

Nr. 1

Inhalt: Th. Witt: Zum Melanismus von *Melanargia galathea* L. (Lep. Satyridae). S. 1. — A. Horion: Die mitteleuropäischen Amara-Arten der Untergattung *Zezea* Csiki nach der Revision von Herrn Dr. F. Hicke, Berlin. S. 2. — Pater A. W. Ebmer u. J. Gusenleitner: Über *Halictus* s. l. (Apidae) und Eumenidae der Kanarischen Inseln (Hym.) S. 7. — H. Schaeflein: Zum Thema: Ködern von Caraben. S. 10. — L. Cola u. H. Freude: *Pityophthorus lichtensteini* Ratzeburg und *knoteki* Reitter, zwei sicher zu trennende Arten. S. 12. — Ch. Rieger: *Psallus wagneri* Oss. und *Psallus assimilis* Stich. in Süddeutschland. S. 15. — Mitteilungen an die Mitglieder. S. 16.

Zum Melanismus von *Melanargia galathea* L.

(Lep. Satyridae)

Von Thomas Witt

(Mit 2 Abbildungen)

Melanargia galathea ab. *hades* wurde 1961 von Reiss nach zwei Weibchen aus Oberkalbach bei Fulda (Rhön), 400 m, 22. und 26. Juli 1958, leg. K. Nimmerfroh beschrieben. (Entomologische Zeitschrift, 71. Jg., Nr. 1/2, S. 2, Januar 1961)

Auf Anregung des Autors, weitere Funde zu veröffentlichen, möchte ich den seltenen Fall eines halbseitigen Melanismus dieser Mutation besprechen und zur Abbildung bringen.



Abb. 1





Abb. 2

Es handelt sich um ein Freilandmännchen aus meiner Sammlung:
Regensburg Umg., 18. 7. 1950, leg. F. P o p p
Beschreibung:

Die linke Hälfte entspricht ober- und unterseits der von R e i s s beschriebenen ab. *hades*. Die rechte Hälfte entspricht einem normal gezeichneten *galathea*-Männchen der gelben Form. Der Innenrand der normalen Hälfte ist bis zu a_2 verdunkelt, ebenso der Costalrand.

Palpen: Beide wie bei einem normalen *galathea*-Männchen;

Beine: Auf der melanistischen Hälfte fehlt die weiße Beschuppung völlig. Auf der normalen Hälfte ist leider nur das Vorderbein erhalten, dessen Schenkelring (Femur) weiß bestäubt ist.

Fühler: Beide schwarzbraun geringelt, weiße Schuppen fehlen völlig.

Hinterleib: Schwarz, mit vereinzelt weißen Haaren;

Fransen: Auf der melanistischen Hälfte schwarz;

Spannweite: 40 mm

Vorderflügelänge: 23 mm

Anschrift des Verfassers:

Thomas Witt, 8 München 13, Tengstraße 33.

Die mitteleuropäischen *Amara*-Arten der Untergattung *Zezea Csiki* nach der Revision von Herrn Dr. F. Hieke, Berlin

in D. E. Z., n. F. 17, Berlin 1970, S. 119—214

Referat von Ad. Horion

In dieser Revision sind alle paläarktischen *Zezea*-Arten von Herrn Dr. Fritz Hieke, dem Kustos der koleopterologischen Abteilung des Zoologischen Museums in Berlin (DDR 104 Berlin, Invalidenstraße 43) behandelt worden. Es handelt sich um 24 Arten, von denen nur acht für die mitteleuropäische Fauna in Betracht kommen. Dem Autor stand ein außergewöhnlich reiches Material an Belegen der einzelnen Arten zur Verfügung, das aus ca. 50 zoologischen Museen und Instituten aus fast ganz Europa stammte; auch viele Privatsammler hatten ihre Belege eingesandt. Bei jeder Art wird natürlich zuerst die Systematik ausführlich dargestellt mit Ty-